

Erläuterungen

Wintersemester 2026/2027

Lehrstuhl für Abrahamitische Religionen
mit Schwerpunkt Islam und interreligiöser Dialog

Dr. Dennis Halft OP
Tel. (0651) 201-3542 (Skr.)
E-Mail: halft@uni-trier.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung und vorheriger Anmeldung per E-Mail

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Wanja Kirchhoff M.A.
E-Mail: kirchhoffw@uni-trier.de

90304452	<i>Einführungstag zum „Master Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam“ (MA IRS)</i>	Halft/Kirchhoff
MA IRS	Einführungstag am 09.10. (einmalig und ganztägig)	Ignatius-Raum, Priesterseminar Trier, Jesuitenstr. 13 Zeit: Fr. 9-18 Beginn: 09.10.2026

I. Inhalt:

„Heiße mich besser herzlich willkommen, anstatt mich zum Essen einzuladen“ (لَقَيْنِي وَلَا اتَّغَدِّيْني), lautet ein arabisches Sprichwort, das den einen oder die andere überraschen mag. Schließlich ist die Bewirtung eines Gastes Ausdruck hoher Wertschätzung im mediterranen und nahöstlichen Kulturraum. Gerade weil Gastfreundschaft dort großgeschrieben wird, ist es auch uns ein Anliegen, alle neuen Studierenden des Masters „Interreligiöse Studien: Judentum, Christentum, Islam“ (MA IRS) in Trier gebührend zu empfangen. Dafür bieten wir ein abwechslungsreiches Programm, das in das Curriculum und die Grundanliegen des Studiengangs einführt und erste Leitschienen aufzeigt, worum es in den kommenden Semestern gehen wird. Überdies bietet der Einführungstag Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Vertrautwerden mit den Gegebenheiten vor Ort.

Anmeldung bis 01.10. per E-Mail an: halft@uni-trier.de

II. Einführung in MA IRS (fakultativ).

90304253	<i>Die Anfänge von Judentum, Christentum und Islam (MA IRS) / Das Judentum zur Zeit des zweiten Tempels (MT)</i>	Halft
-----------------	---	--------------

MA IRS 2(a)	Vorlesung, 2 SWS	Raum: E 139
MT 14A	Leistungspunkte: 5,0 bzw. 2,5	Zeit: Mi 10-12
		Beginn: 14.10.2026

I. Inhalt:

Keine Religion existiert für sich allein. Dieser Erkenntnis folgend, blicken wir in dieser Vorlesung auf die historischen Verwobenheiten und Verflechtungen zwischen Judentum, Christentum und Islam in ihren formativen Perioden. Neben grundlegenden Kenntnissen über religions-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen stehen der Übergang vom Opferkult zur kollektiven Vorstellung von Offenbarungsschriften sowie grundlegende Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen im Fokus. Darüber hinaus thematisieren wir in systematischer Absicht ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis im Kontext der Antike bzw. Spätantike. Wer die Zusammenhänge zwischen den sog. abrahami(tischen) Religionen verstehen will, sollte sich mit deren Anfängen und Beziehungsgeschichte in einem „geteilten“ mediterranen und nahöstlichen Kulturraum auseinandersetzen.

Die Anmeldung erfolgt regulär via PORTA.

II. Literatur:

- Neuwirth, Angelika, *Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang*, Berlin 2010.
- Schäfer, Peter, *Geschichte der Juden in der Antike* (UTB 3366), Tübingen 2010.
- Silverstein, Adam J., und Stroumsa, Guy G. (Hrsg.), *The Oxford Handbook of the Abrahamic Religions*, Oxford 2015.
- Stroumsa, Guy G., *The Making of the Abrahamic Religions in Late Antiquity*, Oxford 2015.
- Zinser, Hartmut, *Heilige Schriften zwischen Opferkult und Wortgottesdienst*, Aschaffenburg 2020.

III. Modul 2A im MA IRS; Modul 14A im MT.

IV. Hausarbeit zu 2(a)+(b) im MA IRS; Mündliche Prüfung über 14A+B im MT.

90304445	<i>Theorie und Praxis des interreligiösen Dialogs (mit Exkursion)</i>	Halft/Richtscheid
-----------------	--	--------------------------

MA IRS 3(a)	Seminar, 2 SWS (zweiwöchentlich und vierstündig)	Raum: E 52
MT 15A/B, 23A/B/C	Sitzungen am 23.10., 30.10., 13.11., 20.11., 04.12., 11.12., 22.01.27, 29.01.	Zeit: Fr 12-16
	Leistungspunkte: 5,0	Beginn: 23.10.2026

I. Inhalt:

In dieser Seminarveranstaltung wird alternierend mit jener des Lehrstuhls für Religionspädagogik, „Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen“, der christlich-jüdische bzw. christlich-muslimische Dialog fokussiert. Sie führt in die Geschichte der christlich-jüdischen bzw. christlich-muslimischen Begegnung und ihres Dialogs bis in die Gegenwart ein. Darüber hinaus richten wir den Blick exemplarisch auf die Region Trier und die lokalen jüdischen bzw. muslimischen Strukturen, Initiativen und Einrichtungen, u.a. in Gesprächen mit jüdischen bzw. muslimischen Vertreter:innen und durch einen Besuch des Emil-Frank-Instituts. Vertiefend werden konkrete Themen wie die Friedensarbeit, der Umwelt- und Naturschutz u.Ä. im interreligiösen Kontext erarbeitet.

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden. Die Anmeldung erfolgt regulär via PORTA.

- II. Literatur wird in der Seminarveranstaltung bekannt gegeben.
- III. Modul 3(a) im MA IRS; Modul 15A/B, 23A/B/C im MT.
- IV. Portfolio über 3(a)+(b) im MA IRS; Qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

90304466	<i>Geschichte der interreligiösen Beziehungen: Unterwegs sein – einander begegnen, wahrnehmen, deuten (8.–19. Jh.)</i>	Cluse/Halft
MA IRS 2(b), MT 15A/B, 23A/B/C	Seminar, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 5,0</i>	Raum: E 51 Zeit: Di 12-14 Beginn: 13.10.2026

I. Inhalt:

Anhand von Berichten (Reise-, Missions- und diplomatische Berichte), Briefen und Chroniken fokussiert das historisch angelegte Seminar auf Begegnungen, Wahrnehmungen und Deutungen verschiedenreligiöser Reisender jüdischer, christlicher und muslimischer Tradition. Der Blick auf die Verflechtungsgeschichte ist dabei multi- und langzeitperspektivisch vom frühen Mittelalter bis zur Neuzeit ausgerichtet und umfasst sowohl den mediterranen als auch den nahöstlichen Raum. Von besonderem Interesse ist der Vergleich zwischen unterschiedlichen Lebensäußerungen und weltanschaulichen Deutungen, um übergreifende Kategorien herauszuarbeiten, welche das Reisen und die Mobilität als einen wesentlichen Vollzug menschlichen Lebens über kulturelle, religiöse und sprachliche Grenzen hinweg kennzeichnen. Konkret werden die Berichte von Pilgern, Kreuzzüglern, Missionaren, Händlern, Emissären und „Abenteurern“ in Augenschein genommen, die aus verschiedenen Motiven heraus zu neuen bzw. anderen Orten aufgebrochen sind.

Quellen werden in der Seminarveranstaltung auszugsweise in dt. oder engl. Übersetzung gelesen und aus interdisziplinärer Perspektive diskutiert. Wie wird die Begegnung mit „dem Anderen“ dargestellt, wie wird sie verstanden und eingeordnet? Welche Machtverhältnisse, Geschlechterordnungen u.Ä. spiegeln

sich darin? In welches Verhältnis setzt sich der Autor bzw. die Autorin zur „fremden“ Umgebung? Inwiefern eignen sich Reiseberichte als historische Quelle? Können sie als „zuverlässig“ angesehen werden?

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden. Die Anmeldung erfolgt regulär via PORTA.

- II. Literatur wird in der Seminarveranstaltung bekannt gegeben.
- III. Modul 2(b) im MA IRS; Modul 15A/B, 23A/B/C im MT.
- IV. Hausarbeit über Modul 2(a)+(b) im MA IRS; Qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

90304470	<i>Gottesbilder, Menschenbilder, Weltbilder (PG 1): Der Prophet Mohammed – Biografie, Aussprüche, Wirkung</i>	Halft
MA IRS 5(c) MT 15A/B, 23A/B/C	Seminar, 2 SWS Leistungspunkte: 5,0	Raum: E 139 Zeit: Di 14-16 Beginn: 13.10.2026

I. Inhalt:

In den letzten Jahren hat die kritische Forschung zum historischen Mohammed des 7. Jh. ebenso zugenommen wie zum Mohammed-Bild, das sich in der Folge in der islamischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte entwickelte. Das Seminar fragt nach den Kriterien einer fundierten Leben-Mohammed-Forschung in Analogie zur Leben-Jesu-Forschung (Zishan Ghaffar), wendet sich den frühesten Quellen aus dem 8. Jh. in dt. und engl. Übersetzung zu und fragt nach der Repräsentation Mohammeds in Auseinandersetzung mit dem pagan, jüdisch oder christlich geprägten Umfeld des Propheten. Ebenso werden die umfangreichen Sammlungen von Berichten über Aussprüche, Anweisungen und Handlungen des Propheten Mohammed (arab. *ḥadīth*) aus dem 9. und 10. Jh. behandelt.

Die historische Forschung ist sich oftmals nicht bewusst, welche spirituelle und normative Bedeutung Mohammed für Muslim:innen in der Ausrichtung und Gestaltung ihres religiösen Lebens hat, nämlich als „schönes Beispiel“ (Sure 33,21) für alle Gläubigen. Damit ist Mohammed auch Thema für den interreligiösen Dialog. Christliche Theolog:innen verwehren sich gegen die lange Abwertungsgeschichte Mohammeds und versuchen, dem Propheten einen „Ort“ in der christlichen Theologie zu geben – nicht zuletzt, um eine „Lücke“ in den Texten des Zweiten Vatikanischen Konzils zu schließen. Das Seminar will Biografie, Aussprüche und Wirkung Mohammeds historisch wie theologisch einordnen und wirbt für einen respektvollen Umgang mit dem Propheten des Islam.

In diesem Semester werden im Modul 5 des MA IRS zwei Seminare zur Auswahl angeboten, nämlich aus dem Bereich Judaistik das Seminar „Rabbinische Diskurse zu Christentum und Islam“ [Ahrens] und aus dem Bereich Islamwissenschaft das Seminar „Der Prophet Mohammed: Biografie, Aussprüche, Wirkung“ [Halft].

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden. Die Anmeldung erfolgt regulär via PORTA.

- II. Literatur wird in der Seminarveranstaltung bekannt gegeben.
- III. Modul 5(c) im MA IRS; Modul 15A/B, 23A/B/C im MT.
- IV. Mündlich Prüfung über 5 (a) **oder** (b) sowie (c) im MA IRS; Qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

90304470	<i>Gottesbilder, Menschenbilder, Weltbilder PG 2: Rabbinische Diskurse zu Christentum und Islam</i>	Ahrens
-----------------	--	---------------

MA IRS 5(c) MT 15A/B, 23A/B/C	Seminar, 2 SWS (zweiwöchentlich und vierstündig, tlw. in Präsenz, tlw. digital) Sitzungen am 19.10., 02.11., 16.11., 30.11., 14.12., 11.01.27, 25.01. <i>Leistungspunkte: 5,0</i>	Raum: D 420 Zeit: Mo 12-16 Beginn: 19.10.2026
--	---	---

I. Inhalt:

In den letzten 20 Jahren hat sich der Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen weiter vertieft. Das äußert sich unter anderem in jüdischen Erklärungen zum Christentum, die zum Jubiläumsjahr (2015) der Erklärung des Zweiten Vatikanischen Konzils über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen («Nostra aetate») erschienen sind, aber auch in Dialoginitiativen in Europa und im Nahen Osten in Verbindung mit den Abraham Accords. Welche Quellen und religionsrechtlichen Diskurse liegen dem zugrunde? Dieses Seminar wird die breite Diskussion über den Status vom Mittelalter bis heute analysieren und die Entwicklungen der rabbinischen Sicht auf Christentum und Islam nachzeichnen. Es wird dazu einführen, wie die religionsrechtlichen Diskussionen im Judentum funktionieren, wie das Zusammenspiel von schriftlicher und mündlicher Tradition abläuft und auf grundlegende Konzepte über die Jahrhunderte immer wieder Bezug genommen und diese auch weiterentwickelt werden.

In diesem Semester werden im Modul 5 des MA IRS zwei Seminare zur Auswahl angeboten, nämlich aus dem Bereich Judaistik das Seminar „Rabbinische Diskurse zu Christentum und Islam“ [Ahrens] und aus dem Bereich Islamwissenschaft das Seminar „Der Prophet Mohammed: Biografie, Aussprüche, Wirkung“ [Halft].

Das Seminar kann als Wahlpflichtseminar innerhalb der Module 15 oder 23 im MT belegt werden. Die Anmeldung erfolgt regulär via PORTA.

- II. Literatur wird in der Seminarveranstaltung bekanntgegeben.
- III. Modul 5(c) im MA IRS; Modul 15A/B, 23A/B/C im MT.

- IV. Mündlich Prüfung über 5 (a) **oder** (b) sowie (c) im MA IRS; Qualifizierter Seminarschein im MT (Voraussetzungen werden in Seminarveranstaltung bekannt gegeben).

90304451	<i>Praxisorientiertes Seminar mit Berufsorientierung</i>	Halft
MA IRS 6(b)	Seminar, 1 SWS (Blockveranstaltung) <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: flexibel Zeit: flexibel Beginn: flexibel

I. Inhalt:

Studierende des MA IRS wenden sich im Anschluss an ein selbstständig zu organisierendes Praktikum im interreligiösen bzw. transkulturellen Bereich im Rahmen des Moduls 6(a) (vgl. Modulhandbuch und Prüfungsordnung) bis 1.10. per E-Mail an: halft@uni-trier.de

II. Literatur wird in der Seminarveranstaltung bekannt gegeben.

III. Modul 6(b) im MA IRS.

IV. Modulteilprüfung (schriftliche Ausarbeitung mit wissenschaftlicher Reflexion) über Modul 6(a)+(b) im MA IRS.